



<https://biz.li/46zn>

HÜGELGRÄBER IM MASTBRUCHHOLZ ERHALTEN KULTURGUT-SYMBOL

Veröffentlicht am 16.05.2014 um 18:38 von Redaktion LeineBlitz

Das Land Niedersachsen hat die bronzezeitlichen Hügelgräber im Laatzener Mastbruchholz als herausragendes Kulturdenkmal ausgezeichnet. Eine weiß-blaue Plakette neben der Infotafel im südlichen Eingang weist ab sofort auf die besondere Bedeutung der archäologischen Zeugnisse des Stadtwaldes hin. . "Das Mastbruchholz mit den Hügelgräbern ist in Laatzten meist verkannt", stellt Bürgermeister Thomas Prinz fest. Die Auszeichnung als Bodendenkmal sei eine schöne Gelegenheit, auf den südlich des Messegeländes gelegenen Stadtwald aufmerksam zu machen.. Prinz hofft, dass zukünftig mehr Bürger den Wald besuchen, aber auch schützen und Respekt gegenüber den Toten der Hügelgräber zeigen. Gleichzeitig dankte Prinz Manfred Vogel von Lokalen Agenda21 und dem Grasdorfer Heimatforscher Helmut Flohr, die die Aufstellung der Denkmaltafel initiiert hatten. Das Hügelgräberfeld ist das älteste und zugleich größte begehbare Kulturdenkmal und das einzige Bodendenkmal in Laatzten. 2003 hatte die Lokale Agenda21 einen Natur- und Lehrpfad eingerichtet, der ursprünglich zwölf, Hügelgräber erzählt.



Stefan Jähnigen (von links) und Thomas Hardy vom Betriebshof der Stadt Laatzten setzen die Denkmaltafel im Beisein von Bürgermeister Thomas Prinz, Gertrud Agena von der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Grasdorfer Helmut Flohr, Waltraud Vorlop und Manfred Vogel von der Lokalen Agenda21 in den Boden.

die Geschichte des Mastbruchholzes und der insgesamt zehn,